

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der WISO: Master in Management
Gastuniversität: University of Latvia
Gastland: Lettland
Studiengang an der Gastuniversität: Economics and Management
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 16/17

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides NEIN

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Da ich im Bachelor kein Auslandssemester absolviert hatte, wollte ich im Master noch einmal die Chance für ein Auslandssemester nutzen. Beim International Day wurde gesagt, dass im Prinzip jeder einen Platz erhalten kann. Wenn man sich keine so guten Chancen ausrechnet, solle man sich auf weniger beliebte Ziele bewerben. Da meine Sprachfähigkeiten eher überschaubar waren und es auch nicht unbedingt ein beliebtes Ziel wie z.B. Schweden sein musste, habe ich mich schnell auf den Lehrstuhl von Prof Möslein festgelegt. Auch hier waren einige attraktive Städte dabei. Ich habe mich dann für die LU in Riga als erste Priorität entschieden. Die Erfahrungsberichte lasen sich gut und ich habe schon von jemandem der dort war viel Positives gehört.

Nach dem ich die Bewerbung abgegeben hatte wurde ich dann auch zu einem sehr kurzen Einzelgespräch eingeladen. Dies hat auf Englisch stattgefunden. Es wurde an sich nur gefragt, warum Riga bzw. die Universität und ob ich auch vor hätte die Sprache zu lernen.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Später folgte noch die Bewerbung bei der Gastuniversität. Hier mussten schon einige Module ausgewählt werden, die man vor hatte zu belegen. Schien aber mehr zur Orientierung für die Gastuniversität selbst zu sein. Auch einen Sprachnachweis für Englisch auf Niveau B3 (evtl. war es auch B2) wurde gebraucht. Diese Angabe stand wohl bei einigen im Abiturzeugnis dabei. Ich selbst habe im Bachelor schon Englisch als Sprache belegt und konnte mir daher beim Sprachzentrum ein Zertifikat für Niveau C1 holen. Ansonsten war eigentlich alles Formsache. Man konnte sich bei Fragen an die damalige Auslandskoordinatorin Beate Ramina von der LU wenden.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium (Learning Agreement, Reisepass)

Vor Beginn des Auslandsaufenthaltes ging es dann darum ein paar Learning Agreements abzuschließen. Hier ist es empfehlenswert sich lieber mehr Möglichkeiten offenzuhalten. Ich war an der Faculty of Economics and Management. Hier gibt es 3ECTS und 6ECTS Module. Oft musste man zwei 3ECTS Module belegen, um ein Fach an der FAU angerechnet zu bekommen. Aber einfach mal probieren ob auch ein Modul alleine ausreicht. Die Master Kurse sind in der Regel abends um 18:15 bis 21:30. Ab und zu auch samstags.

Falls man vor hat nach Russland zu reisen, sollte man sich natürlich im Vorfeld auch um seinen Reisepass kümmern. Die meisten anderen potenziellen Ziele liegen im Schengen-Raum.

Mit der EC-Karte ist es möglich ohne Gebühren Bargeldlos zu bezahlen. Dies ist so gut wie überall möglich und dort auch üblich. Geld abheben kostet in der Regel Gebühren. Eine Kreditkarte bei einer Bank, die es ermöglicht kostenlos Geld abzuheben, kann also kein Fehler sein.

Ich habe im Vorfeld noch die Apps „Here WeGo“ für den Nahverkehr und „MAPS.ME“ heruntergeladen. Beide sind auch offline nutzbar, wenn man sich die Karten in der App heruntergeladen hat. Wurden gerade zu Beginn viel genutzt. Die App Taxify kann auch noch hilfreich sein.

4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Über diverse Facebook Gruppen, auch Airbnb, kann man sich nach Wohnungen und WG's umschauchen. Es sind auch viele Deutsche in Riga, die dort studieren (z.B. Medizin). Nicht wenige die ich kannte, haben sich im Vorfeld schon etwas organisiert. Die Economics and Management Fakultät ist direkt neben Old Town. Das Hauptgebäude der LU ist auch nicht weit weg. In Old Town spielt sich eigentlich das meiste ab. Eine Wohnung hier in der Nähe ist schon sehr praktisch. Von den Preisen hier zahlt man grob ähnlich wie in Nürnberg. Die Miete wird oft Bar verlangt.

Ich selbst war für die ersten etwa zwei Wochen im Prima - Hostel, dem Studentenwohnheim der LU. Hier ist es möglich für eine kürzere Dauer einzuziehen, angegeben ist bis zu einem Monat. Oder für eine längere Dauer, ab mehr als 3 Monaten. Es gibt Einzelzimmer, Doppelzimmer und Dreierzimmer. Man muss sich recht „früh“ für das Wohnheim anmelden. Jedoch ist auch vieles spontan möglich, je nachdem wie voll es ist.

<http://www.lu.lv/eng/services/accommodation/dormitories/>

Ich war in einem Einzelzimmer. Der „Flur“ und das Bad wurden mit einem Doppelzimmer (jedoch mit nur einer Person) geteilt. Es gab Internet per Kabel(was anfangs nicht funktioniert hat). Auf der Etage gab es eine Gemeinschaftsküche mit Kühlschrank. Außer einer Wokpfanne die als Topf benutzt werden konnte, war jedoch nichts vorhanden. So ging es gleich am ersten Tag mit meiner zum Glück netten Zimmernachbarin aus Italien in den nächsten Supermarkt (Sonntags übrigens auch geöffnet), der auch nicht weit entfernt war. So hat man sich erstmal mit Plastikgeschirr weitergeholfen.

Das Wohnheim ist etwas außerhalb, das Viertel auch nicht das Beste. Die Verbindung mit dem Bus ist aber ganz gut. Etwa 15 Minuten Fahrt. Nachts muss man mit dem Taxi fahren. Das ist relativ billig und evtl. kann man sich auch mit anderen zusammentun. Auf Dauer trotzdem nicht so toll. Als ich angekommen bin schien das Wohnheim noch nicht so voll. Einige sind auch schnell wieder ausgezogen.

Ich kann das Wohnheim und die Gegend nicht unbedingt weiterempfehlen, aber habe sicherlich auch schon schlimmeres darüber gehört und gelesen, als es dann letztlich war. Man hat hier zumindest schon mal die Möglichkeit ein paar Leute zu treffen.

Taxifahren ist in Riga übrigens sehr billig. Ich habe damals vom Flughafen (lettisch Lidosta) zum Wohnheim ein „teures“ Batlic Taxi genommen. Nur diese stehen vor der Ankunftshalle. Vor die Abflughalle, die nur ein paar Meter darüber ist, dürfen auch andere Taxen fahren. Die Fahrt hat dann um die 12-14€ gekostet. Später hatte ich dann meistens Panda Taxi genutzt, wohl die billigsten, oder mit der Taxify App ein Taxi bestellt. Von Old Town zum Wohnheim kostete es 3-5€.

5. Einschreibung an der Gastuniversität (Bafög, Simkarte, Busfahrkarte)

In der Registration Week konnte man sich im Hauptgebäude der LU einschreiben. Hier können Departure Sheet und falls vorhanden Unterlagen vom Bafögamt abgegeben werden. Es wird auch ein Bild für den Studentenausweis gemacht. Hier ist auch das Büro in dem alle ESN Aktivitäten abgewickelt werden. Man bekommt einen ESN Studentenausweis und eine lettische Simkarte. Ein GB Datenvolumen kostet hier 1,41€ pro Woche. Also wirklich billig.

Beim Einschreiben haben wir auch ein Dokument bekommen, mit dem wir uns eine Karte für den Nahverkehr besorgen konnten. Diese Karte konnte man als Monatskarte (etwa 16€) nutzen oder auch nur z.B. 5 Fahrten (eine Fahrt etwa 30 Cent) aufladen. In den Narvesen Kiosken konnte man sich die Karte aufladen lassen oder auch separat Tickets kaufen. Beim Fahrer Tickets zu kaufen ist teurer.

6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Module im Master sind wie angesprochen eigentlich immer am Abend. Die Uni ist sehr schulisch. Es gibt je nach Modul regelmäßig Hausaufgaben, angekündigte Tests, Präsentationen. Auch die Anwesenheit wurde bei einem Modul notiert und ist mit in die Note eingeflossen. Je nach dem was man in Deutschland studiert und belegt, ist dies vielleicht eine Umstellung. Das Niveau ist dafür meist nicht so hoch. Insgesamt hatte ich nicht viel belegt gehabt.

7. (ESN-) Aktivitäten, Wetter

Gerade in der Registration Week wurde vom ESN jeden Tag etwas geboten. Die Mail dafür kam relativ spät. Auf Facebook ESN Riga kann man sich evtl. auch vorher informieren und sich auf dem laufenden halten. Als Aktivitäten gab es unter anderem City Tour, Pup Crawl und Kanufahrt. Hier kann man schon mal einiges von Riga sehen und mit den anderen Studenten in Kontakt kommen. Es sind wirklich viele Erasmus-Studenten in Riga, auch ein großer Teil aus Deutschland.

Ansonsten gibt es vom ESN auch einige Ausflüge in die Länder der Region. Die großen Trips sind nach Russland und Lappland. Der Lappland Trip war Ende November und nochmal ein absolutes Highlight. Man wohnt mit Freunden in einem eigenen Cottage und es sind tolle Aktivitäten wie Husky-Schlittenfahren und eine Busfahrt hoch an den Atlantik (in dem wir auch kurz schwimmen waren) geboten. Wenn die Anmeldung dafür freigeschaltet wird, sollte man sich dafür möglichst schnell anmelden. Innerhalb weniger Stunden war es voll. Den Russland Trip haben wir privat über eine Organisation unternommen.

Die kleineren Ausflüge kann man ohne Probleme selbst angehen. Mit Ecolines und

Lux Express gibt es hier billige Busanbieter, mit erstaunlich guter Ausstattung. Innerhalb weniger Stunden ist man in Vilnius oder Tallin. In der Nähe von Riga gibt es auch einige Orte die man schnell mit dem Zug erreicht hat. Zum Beispiel Sigulda oder auch Jurmala, was an der Ostsee liegt und einen schönen Strand hat. Anfang September war es durchaus auch noch warm, sodass man sich an den Strand legen und im Meer schwimmen konnte. An einigen Tagen hat es auch viel geregnet. Anfang November fiel schon der erste Schnee und das nicht wenig. Es hatte dann auch leichte Minustemperaturen. Jedoch schien das eher ungewöhnlich. Der Dezember hatte leichte Plusgrade und es war nur etwas kälter als in Deutschland. Der richtig kalte Winter hält dann im Januar und Februar Einzug.

8. Fazit

Das Auslandssemester in Riga hat mit super gefallen. Riga ist eine schöne Stadt, in der man es sich gut gehen lassen kann. Es gibt viele Bars, Restaurants und Möglichkeiten zum Feiern gehen. Auch viel von den anderen Ländern in der Region zu sehen, war eine tolle Sache. Wenn man dann noch die richtigen Leute trifft, wird es eine absolut geile, unbeschwerte Zeit.